

Instrumente der Trassensicherung – Vorsorge für die Zukunft








**Die Eisenbahnen im Recht 2016
Dortmund 18.02.2016**

DB Netz AG

Dr. Johannes Berg

Frankfurt am Main 18.02.2016

Der Lebenszyklus einer Eisenbahnstrecke

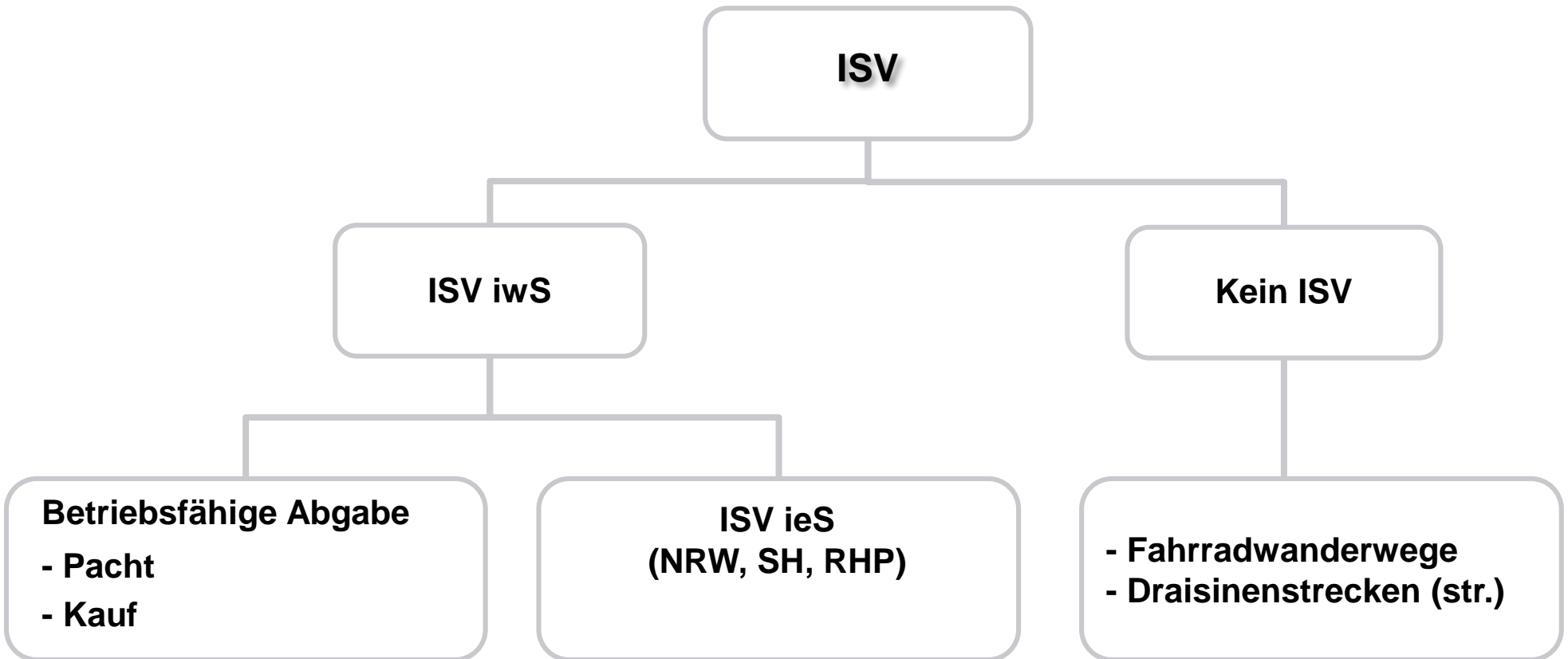
Schritt	Folge
1 ■ Immobilienmäßiger Erwerb	 Begründung zivilrechtlichen Eigentums, ggf. Verkehrssicherungspflicht
2 ■ Bauleitplanung	 Absicherung gegenüber anderen Nutzungen / Bauvorhaben
3 ■ Planfeststellungen § 18 ff AEG	 Fachplanerische Genehmigung des Vorhabens
4 ■ Inbetriebnahme	 Beginn eisenbahnrechtlicher Verpflichtungen <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitspflicht § 4 AEG • Gewährleistung Netzzugang § 14 AEG • Betriebspflicht §§ 11,14 AEG
5 ■ Stilllegung § 11 AEG	 Ende eisenbahnrechtlicher Verpflichtungen Strecke bleibt bau-/ fachplanungsrechtlich als öffentlicher Verkehrsweg privilegiert
6 ■ Freistellung von Bahnzwecken („Entwidmung“) § 23 AEG	 Entfall öffentlich-rechtlicher Planungsprivilegierung Ausschließlich zivilrechtliche Beziehung zu anderen Rechtssubjekten
7 ■ Ggf. Immobilienmäßige Verwertung	 Endgültiger Verlust der Eigenschaft als Verkehrsweg

Warum Infrastruktursicherungsverträge?

- **Auflösung des Spannungsverhältnisses zwischen Unwirtschaftlichkeit der betriebsbereiten Infrastrukturvorbehaltung und Verlust der Eigenschaft als öffentlicher Verkehrsweg**
- **Unklare Planungsperspektiven bei zuständigen Planungsträgern (z.B. Aufgabenträger im SPNV)**
- **„Zeitgewinn“ bei derzeit fehlendem marktwirksamen Verkehrsbedürfnis**
- **„Hunsrückbahn“-Urteil (BVerwG vom 25.10.2007 – 3 C 51.06)**

Bedeutung der Infrastruktursicherungsverträge

- **Stilllegungs- „Bugwelle“ nach Bahnreformen 1993/94 durch liegengebliebene Verfahren von Bundes- und Reichsbahn**
- **Etablierung der Aufgabenträger im SPNV 1996**
- **Beginn der Nahverkehrsplanungen, Wunsch nach Erhalt von Reaktivierungsoptionen**
- **Abschluss verschiedener Infrastruktursicherungsverträge**
 - **Flächendeckende (NRW, SH, RHP)**
 - **Einzelfälle**



Bestandteile eines Infrastrukturversicherungsvertrages

- **Definition der erfassten Strecken / Streckenabschnitte bzw. Infrastruktur**
- **Festlegung der wechselseitigen Rechte und Pflichten**
 - **Berechtigung der DB Netz AG für einbezogene Strecken Abgabe-/ Stilllegungsverfahren nach vorheriger Unterrichtung / Abstimmung mit dem Land einzuleiten / durchzuführen**
 - **Für Strecken, deren Stilllegung vom EBA gem. § 11 AEG genehmigt wird, Beschränkung auf Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht**
 - **Ersatz der Kosten der Verkehrssicherungsmaßnahmen durch Land**
 - **Bildung gemeinsamer Arbeits- / Lenkungsgruppe**
- **Laufzeit (i.d.R. 5 Jahre), Verlängerung**

- **Der Infrastruktursicherungsvertrag ist ein sinnvolles Instrument, die Infrastruktur von Strecken /- Abschnitten mit offener verkehrlicher Perspektive zeitweilig im Hinblick auf die Erhaltung des Status als öffentlicher Verkehrsweg („Widmung“) abzusichern**
- **Flexible Handhabung möglich (Netze, Streckenbündel, Einzelstrecken, Streckenabschnitte)**
- **Anwendung für SGV-Strecken schwierig**
- **Offene Kommunikation bleibt erforderlich!**